

4. FESTIVAL DER PHILOSOPHIE

NEU



KONTAKT

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER
Philosophische Fakultät/Dekanat
apl. Prof. Dr. Peter Nickl
Schloßwender Straße 1
30159 Hannover
Tel. 05 11 394 02 15 oder 762-1 73 15
peter.nickl@phil.uni-hannover.de

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Büro Oberbürgermeister
[Wissenschaftsstadt Hannover]
Dr. Silka Rodestock
Trammplatz 2
30159 Hannover
Tel. 05 11 168-4 11 77
philosophie@hannover-stadt.de

Angaben ohne Gewähr,
Änderungen vorbehalten
Stand: Januar 2014

WIE BITTE GEHT
GERECHTIGKEIT?

13.-16. 3. 2014

HANNOVER

GERECHTIGKEIT IST DIE NÄCHSTENLIEBE DES WISSENDEN – JUSTITIA EST CARITAS SAPIENTIS

(Gottfried Wilhelm Leibniz)

Das 4. Festival der Philosophie in Hannover hat sich einer der zentralen Menschheitsfragen angenommen: „Wie bitte geht Gerechtigkeit?“, fragen wir vier Tage lang aus unterschiedlichen Perspektiven, mit interessanten Menschen und in einer Vielzahl an Veranstaltungen.

Gerechtigkeit ist wahrscheinlich die dringlichste Forderung an das Zusammenleben von Einzelnen, Gruppen und Staaten. An Gerechtigkeit zu appellieren heißt, Rechte einzuklagen – nicht zuletzt jene elementaren Rechte, die wir als „Menschenrechte“ bezeichnen und die unmittelbarer Ausdruck der „Menschenwürde“ sind. Gerechtigkeit ist damit einer der drängendsten Maßstäbe für unser Handeln – für unsere Gemeinschaftlichkeit, für unsere Politik, für unsere Gesetze.

Und doch bleiben viele Fragen umstritten, wenn wir uns auf Gerechtigkeit berufen: Gibt es gerechte Kriege? Was ist gerechte Strafe? Wo endet die Gerechtigkeit und wo beginnt die Rache? Wie verhält sich Gerechtigkeit zu anderen wichtigen Normen, wie etwa Solidarität, Treue, Nächsten- oder Feindesliebe?

Diese Fragen und viele mehr erwarten uns beim 4. Festival der Philosophie. Machen Sie mit. Entdecken Sie, wie konkret Philosophie im Alltag werden kann und lernen Sie „Justice“ aus interkultureller Perspektive kennen. Vor allem: Werden Sie selber zur Philosophin oder zum Philosophen inmitten unserer Stadt.

Die Festivalgruppe

FESTIVALZENTRALE KÜNSTLERHAUS SOPHIENSTRASSE 2, 30159 HANNOVER



Foto: Gause/Heiting

Soweit nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen des Festivals der Philosophie **öffentlich – bei freiem Eintritt.**

AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM 4. FESTIVAL DER PHILOSOPHIE

18:00–20:00

ERÖFFNUNG

STEFAN SCHOSTOK
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

PROF. DR.-ING. ERICH BARKE
Präsident der Leibniz Universität Hannover

JUSTICE!

VORTRAG

Vortrag und Diskussion – auf Englisch
PROF. DR. CORNEL WEST (New York)

“Justice is what love looks like in public.” “You can’t lead the people if you don’t love the people. You can’t save the people, if you don’t serve the people.” “Deep education requires a habitual vision of greatness.”

Cornel West zählt zu den bedeutendsten Intellektuellen in den USA. Er ist Philosoph, Prediger, Bürgerrechtler, Musiker und Prophet. West lehrt an den Elite-Universitäten und ist präsent in Radio, TV und Kino (Matrix-Trilogie). Ob im Hörsaal oder im Gefängnis, West zieht seine Zuhörerschaft in den Bann und nimmt sie mit auf eine intellektuelle Reise, an deren Ende unser Handeln als Menschen steht. Seine Philosophie kreist um die Frage, wie wir zusammenleben sollen. Im Mittelpunkt steht die permanente Demokratisierung der Demokratie, deren Motor die Anerkennung der Würde des Menschen ist. “I’m a blues man in the life of the mind. I’m a jazz man in the life of ideas.”

PROF. DR. MIRIAM STRUBE, Professorin für Amerikanistik, Literatur und Kultur an der Universität Paderborn führt durch den Abend und bringt uns mit Cornel West ins Gespräch.

⊗ Einlass: ab 17:30 Uhr ⊗ Ort: Tagungszentrum Schloss Herrenhausen ⊗ Veranstalter: Forschungsinstitut für Philosophie Hannover, Landeshauptstadt Hannover, Volkswagen-Stiftung ⊗ Anmeldung: www.volkswagenstiftung.de ⊗ Bitte beachten Sie, dass die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet und berücksichtigt werden. Der Eintritt ist frei. Die Kapazitäten sind begrenzt.

DIE LEGITIMITÄT DES STAATES IM MULTIETHNISCHEN KONTEXT – DER FALL TOGO

19:00–21:00

VORTRAG

Vortrag und anschließende Diskussion mit DR. KOFFI EMMA-NUEL NOGLO, Politikwissenschaftler, Bremen. Er plädiert für strukturelle Veränderungen (in Afrika), die das autonome Denken und Handeln der „armen Afrikaner“ fördern würden, und fordert zum Umdenken in der Entwicklungszusammenarbeit auf.

⊗ Ort: Kirchlicher Entwicklungsdienst (KED), Kreuzkirchhof 1–3, Hannover ⊗ Veranstalter: Kirchlicher Entwicklungsdienst der ev.-luth. Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers (KED) ⊗ Anmeldung: bis zum 10.3.2014 unter Tel. 0511 353749-24 (Frau Tylla) oder E-Mail: info@ked-niedersachsen.de

WIE WIRD DAS DENKEN DER TECHNIK GERECHT?

19:30–21:30

VORTRAG

Eine Seinsphilosophie, die uns befähigen soll, uns im Dasein einzuleben und realistische Handlungsoptionen zu entwickeln, hat heute mit der Technik zu rechnen. Als „technologische Bedingung“ bezeichnet ERICH HÖRL eine Objektwelt, in der Technik uns permanent umgibt, versorgt, reguliert und unterhält. Diese neue kybernetische Daseinsdisposition entzieht den traditionell abendländischen Sinnkulturen den Boden und stellt die Philosophie vor die Aufgabe, einer neuen Idee von Bodenständigkeit entgegenzudenken. ERICH HÖRL ist Professor für Medientechnik und Medienphilosophie an der Ruhr-Universität Bochum.

⊗ Ort: Technische Informationsbibliothek – TIB, Welfengarten 1b ⊗ Veranstalter: Technik-Salon der Leibniz Universität Hannover ⊗ Eintritt: 6,- € , ermäßigt 3,- € für Personen unter 25 Jahren

19:30–21:00 **HANNAH ARENDT – DENKEN OHNE GELÄNDER!**

LESUNG

Szenische Lesung mit dem THEATER LÖWENHERZ

Hannah Arendt praktizierte ein offenes Denken, ein „Denken ohne Geländer“, das all ihren Schriften zugrunde liegt. Es äußert sich in der essayistischen Form, dem dialogischen Stil, dem gesteigerten Interesse an menschlichen Erfahrungen, der Nähe zu Dichtung und Literatur. Dieses Denken bleibt der Menschlichkeit verpflichtet.

Die Lesung gibt Einblick in Arendts Leben und ihre Schreibwerkstatt und stellt die politische Schriftstellerin und ihre Denkbilder vom Denken, von der Liebe, von Gut und Böse und letztlich auch von der Gerechtigkeit vor!

📍 **Ort/Veranstalter:** Buchhandlung Böhnert, Tiergartenstraße 124, Hannover-Kirchrode 📞 **Anmeldung/Information:** Tel. 0511 9543210 🕒 **Eintritt:** 6,- €

20:15–22:30 **MICHAEL KOHLHAAS**

FILM

Frankreich/Deutschland 2013, 122 Minuten

Regie: Arnaud des Pallières, **mit:** Mads Mikkelsen, Bruno Ganz, David Kross, David Bennent u. a.

Die Geschichte des Pferdehändlers Michael Kohlhaas, die berühmte Novelle Heinrich von Kleists aus dem Jahr 1810 in einer ganz aktuellen und freien filmischen Adaption. – Eine universelle Geschichte vom Widerstand gegen Willkür, vom Kampf des Individuums gegen Obrigkeit, ein Schrei nach Gerechtigkeit – verlegt in die französischen Cevennen, eine karge Region – wie geschaffen für diese Tragödie eines aufrechten Mannes. Der Philosoph Ernst Bloch nannte die Figur des Michael Kohlhaas' in einer Schrift aus dem Jahr 1953 einen „Don Quijote rigoroser bürgerlicher Moralität“. Wie steht „Kohlhaas 2014“ da?

Der Film wurde für die Goldene Palme der Internationalen Filmfestspiele in Cannes 2013 nominiert.

Einführung: MANDY DRÖSCHER-TEILLE, Deutsches Seminar der Leibniz Universität Hannover

📍 **Ort:** festivalZentrale Künstlerhaus, Kinosaal 📞 **Veranstalter:** Kommunales Kino im Künstlerhaus 📞 **Kartenreservierung/Vorverkauf:** Tel. 0511 168-45522, E-Mail: KokiKasse@Hannover-Stadt.de, Mo.–Fr., 12:00–18:00 Uhr und an der Abendkasse. Die Kinokasse öffnet jeweils 30 Minuten vor Spielbeginn. 🕒 **Eintritt:** 6,50 €, ermäßigt 4,50 €, Hannover-AktivPass frei

**ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG
„MENSCH & GESETZ – UOMO & LEGGE“**

20:30–21:00

VERNISSAGE

HOLLE VOSS – NIGEL PACKHAM – STEFAN STETTNER – CHRISTOPH BARTOLOSCHE – SABINE THATJE-KÖRBER – ASSUNTA VERRONE – ZIAD EL KILANI – HINRICH STORCH

Wenn zwei oder mehrere Gesetzesordnungen aufeinanderstoßen – Gewissen, göttliches Recht, positives Recht – entstehen Interferenzen, Konflikte und Leiden. Und sogar aufgeklärte Gesellschaften kennen ungeschriebene Gesetze, Sündenböcke, neue Diskriminierungen und Menschenopfer, wie im Straßenverkehr und bei der totalen Ökonomisierung der Welt. Der Mensch bewegt sich in einem Paradox: steht harmlos und unbeschützt vor dem Gesetz, aber er ist auch der einzige Garant der Vernunft und der Menschlichkeit des Gesetzes.

📞 **Begrüßung:** Pastorin HANNA KREISEL-LIEBERMANN, Ev.-Luth. Marktkirche St. Georgii et Jacobi 📍 **Ort:** Kreuzkirche 📞 **Veranstalter:** Accademia di Ipazia in Kooperation mit der Ev.-Luth. Marktkirche St. Georgii et Jacobi und der Stiftung Calenberg-Grubenhagensche Landschaft, gefördert vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover 🕒 **Öffnungszeiten:** 13.3.–1.4.2014, Sa.–So., 14:00–17:00 Uhr

**MENSCHSEIN ZWISCHEN GESETZ UND
FREIHEIT – EIN ZENTRALES THEMA IN DEN
MONOTHEISTISCHEN RELIGIONEN**

21:00–21:30

VORTRAG

Begrüßung durch den italienischen Generalkonsul in Hannover: DOTT. GIANPAOLO CEPRINI

Barmherzigkeit ist eine der wichtigsten Eigenschaften Gottes in Bibel und Koran und die Gläubigen sollen diese nachahmen, um wahrhaft Mensch zu sein. Als Hilfsmittel dafür dienen die Ge- und Verbote. In der Praxis der Religionen sind daraus im Judentum zahlreiche Anweisungen für das Verhalten, im Christentum kirchenrechtliche Regelungen und im Islam detaillierte Verhaltensvorschriften geworden, die oft die freie Entfaltung des Menschen behindern und den Handlungsspielraum einengen, sodass nicht selten das peinlich genaue Einhalten von Einzelvorschriften wichtiger wird als der Blick auf das Ganze. Deshalb ist es notwendig, immer wieder an das Eigentliche zu erinnern.

Vortrag von PROF. DR. DR. PETER ANTES, Religionswissenschaftler, Hannover

📍 **Ort:** Kreuzkirche 📞 **Veranstalter:** Accademia di Ipazia in Kooperation mit der Ev.-Luth. Marktkirche St. Georgii et Jacobi

ab 9:00 **FESTIVALTAG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE****FESTIVAL****ganztägig**

Festivaltag für Kinder und Jugendliche rund um das Thema Gerechtigkeit mit Talkshow, Schreibwerkstätten, Mitmachaktionen sowie einer Kinovorführung.

Präsentation von Projektarbeiten in der Kinderkulturwerkstatt ...

📍 Ort: Freizeitheim Vahrenwald 📍 Veranstalter: Kulturelle Kinder- und Jugendbildung der Landeshauptstadt Hannover (ausführliches Tagesprogramm siehe Seite 22–24)

10:30–11:00

„ICH FÖRDERE DIE FREIHEIT FÜR UNSER DEUTSCHES VOLK ZURÜCK.“**VORTRAG**

Kurt Hubers Verteidigungsrede vor dem Volksgerichtshof am 19. April 1943

Die von Platon überlieferte Apologie seines Lehrers Sokrates vor dem athenischen Volksgericht im Jahre 399 v. Chr. gilt als eine der bekanntesten Reden der Geschichte. Nicht minder beeindruckend, aber weniger bekannt ist die Verteidigungsrede des Münchener Philosophieprofessors, Leibniz-Biografen und Mitglieds der „Weißen Rose“ Kurt Huber vor dem Volksgerichtshof im Münchener Justizpalast am 19. April 1943. Kurt Huber rechtfertigte seinen Widerstand als notwendigen Schritt zur Wiederherstellung der Legalität. Das Urteil stand jedoch schon fest: Der Professor wurde zum Tode verurteilt und am 13. Juli 1943 hingerichtet.

Vortrag von DR. ANNETTE VON BOETTICHER

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Maestro-Saal 📍 Veranstalter: Accademia di Ipazia in Kooperation mit Campus Cultur

10:30–11:00 **SOKRATES: APOLOGIE****LESUNG**

Lesung von ERICH BUDER, Schauspieler, Hannoverscher Künstlerverein (HKV) und DIEGO LÉON, Schauspieler, HKV

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Literaturretage 📍 Veranstalter: HKV in Zusammenarbeit mit der Accademia di Ipazia, gefördert von der Region Hannover

„DAS RECHT KANN NICHT UNGERECHT SEIN, WOHL ABER DAS GESETZ!“

10:30–18:00

SYMPOSIUM

Internationales Symposium zu G. W. Leibniz' Philosophie der Gerechtigkeit

Mit PROF. DR. MATTHIAS ARMGARDT (Konstanz), PROF. DR. LUCA BASSO (Rom), PD DR. ANDREAS BLANK (Paderborn), PROF. DR. HUBERTUS BUSCHE (Hagen), DR. STEFANIE ERTZ (Potsdam), PROF. DR. WENCHAO LI (Hannover/Potsdam), PROF. DR. CARMELO MASSIMO DE IULIIS (Mailand)

Die Lehre von Recht und Gerechtigkeit zählt nach G. W. Leibniz zu denjenigen Lehren, die nicht von Erfahrungen, sondern von Definitionen abhängen. Weil Gerechtigkeit in einer bestimmten Kongruenz und Proportion besteht, kann es erkannt werden, ob etwas gerecht ist, auch wenn es keinen gäbe, der die Gerechtigkeit ausübte, und keinen, gegen den sie ausgeübt würde. Es ist nämlich notwendig, dass es etwas Gerechtes gibt, auch wenn überhaupt kein Gesetz, keine Gewohnheit, kein Kommentar auf Erden vorhanden wäre. Der Fehler derjenigen, die die Gerechtigkeit von der Macht abhängig machen, besteht nach Leibniz darin, dass sie das Recht mit dem Gesetz verwechseln.

Und schließlich: *Justitia est caritas sapientis* – Gerechtigkeit ist die Nächstenliebe des Wissenden!

📍 Ort: Leibnizhaus, Karmarschraum 📍 Veranstalter: Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft, Leibniz-Stiftungsprofessur der Leibniz Universität Hannover und der Landeshauptstadt Hannover 📍 Ansprechpartner: Prof. Wenchao Li, Tel. 05 11 76 21 75 39; Anmeldung: info@leibnizgesellschaft.de oder beckmann@lsp.uni-hannover.de

JEANNE D'ARC ODER JEHANNE X?

11:00–11:30

LESUNG

Lesung von BARBARA ELLEN ERICHSEN, Schauspielerin, Hannoverscher Künstlerverein (HKV)

Ihr Prozess und ihre Ermordung (Rouen 1431) werfen Schatten auf den Humor, das diplomatische Geschick, die großartigen Gesten dieser so jungen Frau. Wann war sie Jeanne d'Arc? Und wann Jehanne X? Jehanne unterschrieb mit einem Kreuz, wenn sie wollte, dass ihre Hauptleute nicht dem geschriebenen Diktat folgten. Wir stellen die Züge ihrer Persönlichkeit und Heldentaten vor, weil sie Vorbild von so vielen Figuren unserer Literatur (auch z. B. der Marie von Metropolis) bleibt.

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Literaturretage 📍 Veranstalter: HKV und Accademia di Ipazia

„NICHTS ... IST VON BEDEUTUNG – NICHT EINMAL DIE GERECHTIGKEIT“

11:00–12:00

SCHULPROJEKT

Ein deutsch–polnisches Musiktheaterprojekt nach dem Jugendroman „Nichts“ von Janne Teller. Mit großer Spielintensität und viel Präsenz, auch musikalisch, gehen die SchülerInnen aus Stadthagen und Slupca/Polen der Frage nach der Bedeutung des Lebens nach – auch derjenigen der Gerechtigkeit. (Weitere Vorstellung um 16:00 Uhr)

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Kinosaal 🕒 Veranstalter: Ratsgymnasium Stadthagen und Lyceum Slupca/Polen 🕒 Altersgruppe: ab Klasse 9 und interessierte Öffentlichkeit

ERÖFFNUNG DER FOTOAUSSTELLUNG „GERECHTIGKEIT IM STRASSENBILD“

11:00–13:00

AUSSTELLUNG

SchülerInnen der gymnasialen Oberstufe der St. Ursula-Schule präsentieren ihre aktuellen Fotos. Folgende Fragen waren leitend für die Auseinandersetzung mit dem Thema und die Suche der Motive: Welche Signale gibt uns das Straßenbild im Hinblick auf vorhandene oder fehlende Gerechtigkeit? Was nehmen wir wahr? Wie können wir es darstellen? Was sagt es uns? Wozu werden wir aufgefordert?

📍 Ort: fairKauf, Limburgstraße 1, Schaufensterpassage 🕒 Veranstalter: fairKauf, St. Ursula-Schule, Kulturelle Kinder- und Jugendbildung der Landeshauptstadt Hannover 🕒 Anmeldung: bis 12. 3. 2014 unter: verwaltung@fairkauf-hannover.de 🕒 Zeitraum: 14. 3.–31. 3. 2014 (siehe auch S. 24)

„JUSTICE“ – EINE VERANSTALTUNG MIT CORNEL WEST UND DIVERSEN PERFORMANCES

11:00–13:30

DISKUSSION

SchülerInnen der Oberstufe diskutieren in englischer Sprache mit dem Philosophen CORNEL WEST über die Frage „Wie kann man Gerechtigkeit lernen?“ sowie über Probleme der politischen und ökonomischen Gerechtigkeit. Gesprächsanlässe werden durch filmische, theatrale und musikalische Impulse der SchülerInnen geliefert.

Ab 13:00 Uhr: Autogrammstunde und „Suppenküche“

📍 Ort: Cumberlandsche Galerie 🕒 Veranstalter: Forschungsinstitut für Philosophie Hannover, Studienseminar Hannover I, Studienseminar Stadthagen, Ratsgymnasium Stadthagen, Hannah-Arendt-Gymnasium Barsinghausen

ORATIO PUBLICA

11:00–12:00

VORTRAG

Gesetzwidriges Gesetz? Überlegungen zu Franz Kafkas Romanfragment „Der Prozess“ im Zeitalter eines Geheimimperiums der Überwachungen

Kafka schrieb ebenso beunruhigende wie faszinierende Texte, die trotz jahrzehntelanger Forschung umstritten in ihrer Deutung bleiben. Sein fragmentarischer Roman „Der Prozess“ (1914–15) erzählt, meist aus der Sicht des Protagonisten Josef K., eine Geschichte von dessen Verhaftung und Exekution durch ein unfassbares Gericht. Wer ist mit diesem Gericht gemeint? Ist es die Anonymität einer alles beherrschenden Bürokratie? Und verkörpert Josef K. den Typus eines jungen, aufstrebenden Bankers, der zur Selbsteinsicht nicht fähig und nicht bereit ist?

Vortrag von PROF. DR. BERNHARD TAURECK, Politisch-Philosophische Akademie St. Aldegund

Öffentlicher Vortrag (nicht nur für SchülerInnen)

📍 Ort: Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium, Aula, Seelhorststraße 52 🕒 Veranstalter: Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium, gefördert vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover 🕒 Eintritt: frei, Spenden erwünscht

PRESSE UND GERECHTIGKEIT (IN BEZUG ZU KUNST UND KULTUR)

11:00–13:30

DISKUSSION

„Die einzige Pflicht eines Journalisten ist, zu schreiben, was er sieht“, sagte Anna Politkovskaja und gerade in der Epoche, wo das Auge als Sinnesorgan über alle anderen herrscht, brauchen wir eine Sehschule; sowohl im politischen Geschehen (dazu die Veranstaltung am So., 16. 3. 14 um 11:00 Uhr, siehe Seite 37) als auch in der Kunst und Kultur.

DOTT.SSA CARMELITA BRUNETTI (Direttrice della rivista *Arte Contemporanea News*): Über Kunstmarkt, wahre Kunst und des Kaisers neue Kleider

MICHAEL STOEBER (Kunstkritiker): Kunst als Ware und wahre Kunst

LARS KOMPA (Direktor von StadtKind): Eine Bestandsaufnahme der Geisteswissenschaften in Hannover

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Maestro-Saal 🕒 Veranstalter: Accademia di Ipazia und Hannoverscher Künstlerverein (HKV), gefördert von enercity

11:30–12:00 ROSA LUXEMBURG: NUR EINE VERTEIDIGUNG?**LESUNG**

Lesung von BÄRBEL KASPEREK, SchauspielerIn, Hannover
Wenn man die Verteidigung von Rosa Luxemburg hört, scheint sie nicht aus dem Jahr 1914 zu stammen. Sie hatte vorhergesehen, was keiner aus ihrer Zeit gespürt hatte. Sie fiel ihrem Idealismus zum Opfer, aber nach diesem Mord war die Linke nicht mehr die von vorher.

Ihre Worte wirken extrem klar, erfrischend und aktuell für eine Renaissance der Politik.

Die Literaturwissenschaftlerin und Schriftstellerin GISELA DISCHNER moderiert die anschließende Diskussion.

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Literaturretagé 📍 Veranstalter: Accademia di Ipazia in Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung Niedersachsen, gefördert vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

RECHT UND GERECHTIGKEIT: „MIT GRÖßERER FURCHT VERKÜNDET IHR VIELLEICHT DAS URTEIL GEGEN MICH, ALS ICH ES ENTGEGENNEHME.“**12:00–12:30**

Giordano Bruno (1548–1600)

LESUNG

Lesung von SchülerInnen des Werner-von-Siemens-Gymnasiums Bad Harzburg (Leitung: SVANEKE SCHÜLER)

Werk, Leben und Schicksal von Giordano Bruno gehören nicht nur Italien: Er lehrte u. a. in Wittenberg und war Professor in Helmstedt. Seine humanistische Bildung, seine universellen Ideale und sein mutiges Auftreten fordern auch heute zur Auseinandersetzung heraus.

GISELA DISCHNER moderiert die anschließende Diskussion.

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Literaturretagé 📍 Veranstalter: Werner-von-Siemens-Gymnasium Bad Harzburg in Kooperation mit der Accademia di Ipazia

ADAM SMITH KÜNDIGT DEN VERTRAG „BILDUNG GEGEN ARBEITSTEILUNG“ AUF**12:30–13:00****LESUNG**

Lesung von THOMAS MEISEBERG, Wissenschaftsladen Hannover

Adam Smith, eigentlich ein Moral-Philosoph, gilt als der größte Ökonom aller Zeiten und als Vater der „unsichtbaren Hand“. Zurzeit wird die Ökonomie so diskreditiert, dass sie den Rang einer mathematischen Wissenschaft verliert und darum bittet, wieder von den Geisteswissenschaften aufgefangen zu werden.

Adam Smith würde sich heute fragen: „Wenn der Staat keine Bildung umsonst liefert, wenn öffentliche Einrichtungen durch Drittmittel beeinflussbar sind, was hält uns noch davon ab, die Arbeitsteilung aufzukündigen?“

Die Entwicklung der Kreativwirtschaft soll auf Kosten der Arbeitsteilung anstatt der Kunst gehen.

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Literaturretagé 📍 Veranstalter: Studio Artístico

CAFÉ PHILOSOPHIQUE**14:00–15:30****DISKUSSION**

Gerechtigkeitsdenken in Deutschland und Frankreich: gleiche Ziele, ungleiche Voraussetzungen?

Gespräch mit dem französischen Philosophen DORIAN ASTOR und Gästen über die Unterschiede in der Wahrnehmung von Gerechtigkeit in Frankreich und Deutschland.

DORIAN ASTOR ist Germanist und Musikwissenschaftler und veranstaltet im Institut français Berlin seit 2013 einen Vortragszyklus über Schlüsselmomente des philosophischen Dialogs zwischen Deutschland und Frankreich (in deutscher Sprache).

Moderation: RAIMUND NOWAK

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Maestro-Saal 📍 Veranstalter: Antenne Métropole

14:00–16:45 **VORTRAGSREIHE „PHILOSOPHIE ALS BERUF?“****VORTRAG**

14:00 Uhr: Arbeitsfeld Coaching/Organisationsentwicklung – DR. THOMAS STÖLZEL, METALOGUE, Berlin; Arbeitsfeld Medizin-Ethik – PROF. DR. DR. DANIEL STRECH, Medizinische Hochschule Hannover

15:30 Uhr: Arbeitsfeld Kulturmanagement/Kulturpädagogik – JOHANNA WORBS, Freies Kulturbüro, Hannover; Arbeitsfeld Philosophische Praxis – DR. HANS-JÜRGEN STÖHR, Philosophische Praxis, Rostock

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Literaturretage 📍 Veranstalter: Agentur für Arbeit Hannover, Team Akademische Berufe 📍 Kontakt für Schulklassen/Kurse: Stefan.Greef@Arbeitsagentur.de (Gruppen-Anmeldungen erbeten bis 12.3.)

15:00–18:00 **WAS IST GERECHTIGKEIT?****DISKUSSION**

(mit Pause)

Begrüßung: PROF. DR.-ING. ERICH BARKE, Präsident der Leibniz Universität Hannover

Grußworte: DANIELA SCHADT, Lebensgefährtin des Bundespräsidenten Joachim Gauck und PROF. DR. DR. H.C. MICHAEL QUANTE, Philosoph, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Philosophie

Es sprechen und diskutieren der Philosoph PROF. DR. AXEL HONNETH, Frankfurt, der Soziologe PROF. DR. HARTMUT ROSA, Jena, und der Jurist PROF. DR. HORST DREIER, Würzburg.

Moderation: PROF. DR. DR. H. C. MICHAEL QUANTE, Münster
📍 Ort: Leibniz Universität Hannover, Lichthof 📍 Veranstalter: Leibniz Universität Hannover, Philosophische Fakultät

16:00–17:00

„NICHTS ... IST VON BEDEUTUNG – NICHT EINMAL DIE GERECHTIGKEIT“**SCHULPROJEKT**

Ein deutsch-polnisches Musiktheaterprojekt nach dem Jugendroman „Nichts“ von Janne Teller. Mit großer Spielintensität und viel Präsenz, auch musikalisch, gehen die SchülerInnen aus Stadthagen und Slupca/Polen der Frage nach der Bedeutung des Lebens nach – auch derjenigen der Gerechtigkeit. (geeignet für SchülerInnen ab Klasse 9 und interessierte Öffentlichkeit)

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Kinosaal 📍 Veranstalter: Ratsgymnasium Stadthagen und Lyceum Slupca/Polen

CHANCENGERECHTIGKEIT

16:00–17:00

VORTRAG

Bei der Bekämpfung von Bildungsarmut ist Deutschland bisher kaum vorangekommen. Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Familien brauchen bessere Chancen für einen sozialen Aufstieg. Die Ausschöpfung sämtlicher Bildungspotenziale ist für eine nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung unerlässlich.

Referentin: DR. GABRIELE HEINEN-KLJAJIC, Nds. Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Hannover

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Maestro-Saal 📍 Veranstalter: Bildungsverein Soziales Lernen und Kommunikation

VERORTUNG DER GERECHTIGKEIT – GIUSTIZIA NEL LOCALE

17:00–18:00

DISKUSSION

Weil sie immer noch im Bann der formierenden Macht steht, gegen die sie im Namen von Gleichheit Einspruch erhebt, muss Gerechtigkeit sich selbst überschreiten, soll sie konkret und lokal werden: da, wo wir wohnen und einander begegnen. Zur Illustration: Ein neues wirtschaftliches Modell aus der kirchlichen Soziallehre (NANINI), Formen steigender Teilhabe der Schwächeren (DÜRMEIER), die Beethovenstraße in Hannover, wo Erinnerung und Spiel von Kindern aller Herkünfte für eine gleiche Beheimatung aller sorgen (ASBECK).

Drei Kurzvorträge und anschließende Podiumsdiskussion: DR. RICCARDO NANINI, Religionswissenschaftler, Hannover: Von der Liebe und ihrer Institutionalisierung
DR. THOMAS DÜRMEIER, Ökonom, Hamburg: Wie können Schwächere eine Stimme bekommen?

DR. HANS ASBECK, Philosoph, Hannover: Gerechwerden! Über Beheimatung in der weltoffenen Stadt

Podiumsdiskussion über mögliche Formen lokaler Gerechtigkeit

Moderation: MONIKA ANTES, Autorin, Hannover

📍 Ort: VHS Hannover, Foyer 📍 Veranstalter: Accademia di Ispazia in Kooperation mit der VHS Hannover, gefördert vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover und von der VHV Gruppe

17:00-19:00 **GERECHTIGKEIT – WIE WIR DAS RICHTIGE TUN****VORTRAG**

Sollte erneut ein Flugzeug versuchen, in das World Trade Center zu fliegen, würde es vermutlich vorher von Kampf-
flugzeugen abgeschossen werden. Darf man, um 3.000 Men-
schenleben zu retten, den Tod anderer Menschen in Kauf
nehmen? Ist das gerecht?

Nach einem Überblick über die Ethik werden Positionen
der Gerechtigkeit vorgestellt. Was ist unter einer „gerechten
Gesellschaft“ zu verstehen? Was ist überhaupt Gerechtigkeit?
Referent: DR. ANDREAS BECKE, Hannover

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Maestro-Saal 📍 Veran-
stalter: Bildungsverein Soziales Lernen und Kommunikation

17:00-19:00 **DIE NEUE UM „FAIR“ TEILUNG! WIE VIEL GERECH-
TIGKEIT BRAUCHT UNSERE WIRTSCHAFT?****DISKUSSION**

Das Festival und die CeBIT überschneiden sich in diesem
Jahr einen Tag – ein guter Anlass, um die Frage des Festi-
vals nach Gerechtigkeit mit der Frage nach einer guten und
gerechten Wirtschaftsordnung zu verknüpfen. Diskussion mit
dem renommierten Sozialhistoriker PROF. DR. HANS-ULRICH
WEHLER u. a. über die Frage, wie viel Ungerechtigkeit eine
Gesellschaft vertragen kann.

📍 Ort: Stiftung Niedersachsen im Künstlerhaus, 2. OG,
Joseph-Joachim-Saal 📍 Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stif-
tung, Landesbüro Niedersachsen 📍 Anmeldung bis 10.3.2014
unter E-Mail: niedersachsen@fes.de, Fax: 0511 357708-40

WER WENN NICHT WIR

17:30-19:45

FILM

Deutschland 2011, 125 Minuten

Regie: Andres Veiel, mit: August Diehl, Lena Lauzemis, Ale-
xander Fehling, Thomas Thieme u. a.

Der Dokumentarfilmer ANDRES VIEEL legt mit „Wer wenn
nicht wir“ seinen ersten Spielfilm und nach „Black Box
BRD“ (D 2001) seinen zweiten Beitrag zur Aufarbeitung der
Geschichte der „Rote Armee Fraktion“ vor. – Er versucht, die
„Fundamente“ des deutschen Terrorismus zu umkreisen: die
schmerzliche Auseinandersetzung mit der Elterngeneration,
mit deren Verstrickungen in die NS-Verbrechen, die Empö-
rung über den Vietnamkrieg, die Aufkündigung traditionel-
ler Geschlechterrollen und Familienverhältnisse. Aufbrüche,
Forderungen nach radikaler Gerechtigkeit...

Ein filmischer Versuch – auch als Gegenentwurf zu RAF-
Spektakeln wie „Der Baader Meinhoff Komplex“ u. a.

Einführung: DR. GREGOR KRITIDIS, Sozialwissenschaftler,
Geschäftsführer der Loccumer Initiative Kritischer Wissen-
schaftlerInnen, Mitherausgeber des Internetmagazins
www.sopos.org

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Kinosaal 📍 Veran-
stalter: Kommunales Kino im Künstlerhaus 📍 Kartenreser-
vierung/Vorverkauf: Tel. 0511 168-45522, E-Mail: KokiKasse@
Hannover-Stadt.de, Mo.-Fr., 12:00-18:00 Uhr und an der
Abendkasse. Die Kinokasse öffnet jeweils 30 Minuten vor
Spielbeginn. 📍 Eintritt: 6,50 €, ermäßigt 4,50 €, Hannover-
AktivPass frei

DIE SELBSTSUCHT UND IHRE ÜBERWINDUNG

19:00-20:00

VORTRAG

Vortrag von GESHE PALDEN ÖSER mit der Übersetzerin
LOSANG CHÖKYI (Tilla Bartelworth)

📍 Ort: Tibet-Zentrum Hannover, Verein Samten Dargye Ling,
Buddhistischer Tempel, Odeonstraße 2 📍 Veranstalter: Tibet-
Zentrum Hannover und Accademia di Ipazia 📍 Eintritt: 7,- €,
ermäßigt 5,- €

19:00–21:30 „PSYCHE, SUBJEKTIVITÄT UND GERECHTIGKEIT“

VORTRAG

1. Teil: Das Selbst und sein Doppelgänger – innere Gerechtigkeit. Vortrag von PROF. DR. DR. HINDERK EMRICH, Hannover
 ☉ Ort: Kino im Sprengel, Klaus-Müller-Kilian-Weg 2 ☉ Veranstalter: Studio Artístico in Kooperation mit dem Kino im Sprengel, gefördert vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover ☉ Eintritt: frei, Spenden erwünscht

19:30–21:00 UNGERECHTE STADT

VORTRAG

Städte sind umkämpfte Räume. Sie sind das Ergebnis, die Arena und der Gegenstand politischer, sozialer und ökonomischer Interessen. Städte spiegeln gesellschaftliche Strukturen der Ungerechtigkeit nicht nur wider, sondern können sie verstärken, mildern und transformieren. Ghettos und Problemquartiere in vielen Städten zeigen, dass benachteiligte Nachbarschaften zugleich benachteiligende Orte sein können.

Vortrag und Diskussion mit DR. ANDREJ HOLM, Humboldt-Universität zu Berlin

☉ Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Maestro-Saal ☉ Veranstalter: AG Stadtleben

19:30–21:00 DIE EIGEN-ARTIGEN! EIN THEATERSTÜCK

THEATER

Szenen aus der Seniorenresidenz Lebenslust am Tiergarten

Das Stück zeigt humorvoll und mitunter poetisch-philosophisch einige Szenen aus dem Leben in einer imaginären Seniorenresidenz.

Wünsche und Bedürfnisse vor allem längst verloren geglaubter Träume und das Recht auf die eigene Identität werden unterhaltsam dargestellt.

Autorin: KARIN VIEBACH, Musik: BERTRAM KONERDING

☉ Ort: Leonardo Hotel (ehem. Queens Hotel), Tiergartenstr. 117, Hannover-Kirchrode ☉ Veranstalter: Forum für Kultur und Wissenschaft e. V. ☉ Eintritt: frei, um eine Spende wird gebeten. ☉ Reservierung/Information: Tel. 0511 52489952 (Ilona Kiegeland) oder www.kirchrode-kultur.de

POETRY SLAM
„WIE BITTE GEHT GERECHTIGKEIT?“

19:30–22:00

POETRY SLAM

Eine Bühne *** acht Dichterinnen und Dichter *** sieben Minuten Vortragszeit *** ein Finale *** und ein Ziel: die Herzen des Publikums für sich und seinen Text zu gewinnen. Das sind die Grundzutaten des Poetry Slams. Bei der modernen Form einer klassischen Dichterschlacht treten nicht weniger als acht Live-Autorinnen und -Autoren mit ihren eigenen Texten gegeneinander an und lesen um die Gunst des Publikums. Dem Textvortrag sind dabei keinerlei Grenzen gesetzt – von Stand-up-Reimen bis zur literarischen Comedy, von Lyrik bis Rap und Performance-Prosa bis hin zur klassischen Kurzgeschichte ist alles erlaubt, was dem Auftritt Schliff, Rasanz und literarische Trefferquoten verspricht. Das Besondere: Die Texte der Autorinnen und Autoren stehen nach 2012 zum zweiten Mal ganz im Zeichen des Festivals der Philosophie und seinem existenziellen Motto.

Mit dabei: die Philosophie-Slam-Titelverteidigerin aus dem Jahr 2012 ANNIKA BLANKE (Oldenburg), der amtierende niedersächsisch-bremische Poetry-Slam-Meister FLORIAN WINTELS (Bad Bentheim), Hannovers Slam-Lokalmatadoren TOBIAS KUNZE und ALEX MEYER, der Grandseigneur der deutschsprachigen Poetry-Slam-Szene KLAUS URBAN (Hannover), JESSY JAMES LAFLEUR (Hannover/Brighton), SEBASTIAN 23 (Bochum) und ein weiterer Top-Slammer aus dem deutschsprachigen Raum. Durch den Abend führen die Autoren und Literaturveranstalter HENNING CHADDE und JAN EGGE SEDELIES (Macht Worte! – Der hannoversche Poetry Slam, langeleine.de, HAZ).

☉ Ort: Schauspielhaus ☉ Veranstalter: Landeshauptstadt Hannover in Kooperation mit dem Schauspiel Hannover ☉ Eintritt: 12,- €, ermäßigt 8,- € für SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Behinderte und Hartz-IV-Empfänger ☉ Kartenvorverkauf: ab 31.1.2014 ☉ Kartenbestellung: Tel. 0511 9999-1111 ☉ Kassenöffnungszeiten: Mo.-Fr., 10:00–18:00 Uhr, Sa. 10:00–14:00 Uhr ☉ Öffnung der Abendkasse: eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

GERECHTIGKEIT ALS GESCHENK ODER ALS RECHT?

20:00–22:00

VORTRAG

1. Vortrag: DR. SALVATORE PRINCIPE, Philosoph, Universität Federico II, Napoli: Für eine Ontologie der Gabe. Schenken, Bekommen und Tauschen als Bestandteil sozialer Gerechtigkeit
2. Vortrag: DR. FRANZISKA MARTINSEN, Philosophin und Politologin, Leibniz Universität Hannover: Das Recht auf Rechte

Gibt es ein Recht auf Gerechtigkeit? Der Vortrag beantwortet diese Frage mit „ja“ und argumentiert so, dass Gerechtigkeit dann richtig verstanden wird, wenn bestimmte Rechte, u. a. das „Recht auf Rechte“ (H. Arendt), die Basis moralischen und politischen Handelns bilden.
anschließend Diskussion

Moderation: NADINE CONTI, freie Journalistin, Minden/Hildesheim

📍 Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis 📍 Veranstalter: Ev. Stadtakademie in Kooperation mit der Accademia di Ipazia und der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis, gefördert von der VHV Gruppe und dem Italienischen Generalkonsulat Hannover

20:00–22:00

„DANTES GÖTTLICHE KOMÖDIE“

PERFORMANCE

Duo Commedia Nova (GABY BULTMANN, Berlin – Gesang, Orgelportativ, Fidel, Psalter, Flöten; DANIELE RUZZIER, Venedig – Rezitation aus Dantes Versen)

Zu den schauerlichen Worten am Eintritt der Hölle erklingt das apokalyptische Dies Irae. Geführt von Vergil steigt Dante immer tiefer hinab bis zum Anblick Luzifers. Am Läuterungsberg kommt eine Atmosphäre auf, die den Frühlings- und Liebesliedern der Carmina Burana entspricht. Dann übergibt Vergil seine Führung an Beatrice, die 1290 verstorbene Jugendliebe Dantes. Sie leitet ihn nun, untermalt von Mariengesängen, durch die himmlischen Sphären und Planeten bis hin zur Gottesschau.

📍 Ort: Gartenkirche St. Marien, Marienstr. 35 📍 Veranstalter: Accademia di Ipazia in Kooperation mit der Gartenkirche St. Marien, der Deutsch-Italienischen Kulturgesellschaft Hannover, gefördert von enercity und dem Italienischen Generalkonsulat Hannover 📍 Eintritt: 12,- €, ermäßigt 10,- €

„WENN EURE GERECHTIGKEIT NICHT GRÖßER IST ...“

21:00–22:00

VORTRAG

Vortrag von PROF. DR. EUGEN DREWERMANN (Paderborn): Eugen Drewermann, Theologe, Philosoph, Therapeut, Verfasser von 80 Büchern, hat sich immer als Rufer gegen den Zeitgeist verstanden: Dem einseitigen Rationalismus setzt er die tiefen Einsichten der Märchen entgegen, dem achtlosen Umgang mit der Natur das ökologische Engagement, dem Kapitalismus die Liebe, der Einschüchterung durch veraltete Formen der Verkündigung ein Gottesbild ohne Angst.

In seinem heutigen Vortrag legt er die Bergpredigt (Mt 5,20) als die Rede von der wahren Gerechtigkeit aus.

📍 Ort: Ev.-Luth. Marktkirche St. Georgii et Jacobi 📍 Veranstalter: Accademia di Ipazia in Kooperation mit der Ev.-Luth. Marktkirche St. Georgii et Jacobi, gefördert vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

CRIME AND PUNISHMENT

21:30–22:50

FILM

Regie: A. Kaurismäki, FI 1983, 78 Minuten, O. m. U., 35 mm

Der Film ist eine Adaption des Klassikers „Schuld und Sühne“ von F. M. Dostojewski, angesiedelt im modernen Helsinki. Rahikanen, ehemaliger Jura-Student und jetzt Arbeiter in einer Schlachtereier, begeht einen kaltblütigen Mord. Das Motiv scheint Rache, in Wahrheit ist es nur Verachtung. Vollkommen indifferent steht der Täter dem sich immer dichter schließenden Netz gegenüber, das ein kluger Inspektor ausgeworfen hat. Nur einer jungen Frau, die zufällig Zeugin der Tat wurde, gelingt es, sich ihm zu nähern.

Die Hauptfigur in Aki Kaurismäkis Regie-Erstling bewegt sich zwischen den verwirrten jungen Männern Dostojewskis und den traumwandelnd Suchenden Bressons, dessen Film „Pickpocket“ Kaurismäki in seiner Schlussequenz zitiert.

📍 Ort: Kino im Sprengel, Klaus-Müller-Kilian-Weg 2 📍 Veranstalter: Kino im Sprengel in Kooperation mit der Accademia di Ipazia und Campus Cultur 📍 Eintritt 5,- €, Hannover-AktivPass 2,50 €

VERANSTALTUNGEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IM FREIZEITHEIM VAHRENWALD

9:00–16:00

FESTIVALTAG

Veranstaltungen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung der Landeshauptstadt Hannover im Rahmen des Festivals der Philosophie

9:00–10:00 Schreibwerkstatt: Wenn es gerecht zuginge ...

Angeregt durch kreative Impulse und ohne Bewertung schaffen wir in der philosophischen Schreibwerkstatt Raum für eigenes Denken, Fragen und Utopien. Schreibend werden unsere Gedanken aufgewirbelt und es eröffnen sich Blicke in neue Welten.

🕒 Ort: Kleiner Saal 🕒 Altersgruppe: Klasse 3–8 🕒 Teilnahme: max. 35 SchülerInnen 🕒 Mit Anmeldung, Anmeldeschluss: 21. 2. 2014 🕒 Kontakt: Anette Klecha, Tel. 05 11 168–4 06 56, E-Mail: anette.klecha@hannover-stadt.de 🕒 Leitung: SABINE MEYER (Dipl.-Päd.)

10:00–16:00 „Gerechtigkeit“ – die Ausstellung

Präsentation von Projekten zum Thema „Gerechtigkeit“
Beteiligungswerkstatt: *Das Philosophische Klassenzimmer*;
Film: *Verkaufen vs. Fairkaufen – Wie bitte geht Gerechtigkeit? Sind Gesetze immer gerecht? Was heißt das eigentlich „gerecht“?; Alles gerecht beim Einkauf? Mein Freund der Baum; Gerechtigkeitsumfrage u. v. a. m.*

🕒 Ort: Kinderkulturwerkstatt 🕒 Altersgruppe: alle 🕒 Ohne Anmeldung 🕒 Kontakt: Anette Klecha, Tel. 05 11 168–4 06 56, E-Mail: anette.klecha@hannover-stadt.de 🕒 Leitung: ANETTE KLECHA, SABINE MEYER, TEELKE HEUER

10:00–16:00 Spiel und Spaß

Mitmachaktionen rund um das Thema „Gerechtigkeit“

🕒 Ort: Kinderkulturwerkstatt und Foyer 1. Etage 🕒 Altersgruppe: alle 🕒 Leitung: HENRIKE WEDEKIND und LAURA MARIE REEKE

10:30–12:00 Philosophische Talkshow: Hausarrest für Deutschland

Philosophische Talkshow mit einer 5. Klasse der Herschelschule rund um die Themen Klima, Gerechtigkeit zwischen Generationen, Ressourcen, Nachhaltigkeit

🕒 Ort: Großer Saal 🕒 Altersgruppe: Klasse 4–6 🕒 Die Talkshow ist ein inszeniertes, philosophisches Rollenspiel. Publikum ist – ohne Anmeldung – herzlich willkommen. 🕒 Leitung: ANETTE KLECHA (M. A. Philosophie)

Schreibwerkstatt: Wenn es gerecht zuginge ...

12:15–13:15

Angeregt durch kreative Impulse und ohne Bewertung schaffen wir in der philosophischen Schreibwerkstatt Raum für eigenes Denken, Fragen und Utopien. Schreibend werden unsere Gedanken aufgewirbelt und es eröffnen sich Blicke in neue Welten.

🕒 Ort: Kleiner Saal 🕒 Altersgruppe: Klasse 3–8 🕒 Teilnahme: max. 35 SchülerInnen 🕒 Mit Anmeldung, Anmeldeschluss: 21. 2. 2014 🕒 Kontakt: Anette Klecha, Tel. 05 11 168–4 06 56, E-Mail: anette.klecha@hannover-stadt.de 🕒 Leitung: SABINE MEYER (Dipl.-Päd.)

Kinofilm: Hoppet

14:30–16:00

Der zwölfjährige Azad ist ein begeisterter Hochspringer, doch in seiner Heimat herrscht Bürgerkrieg. Nach einem knapp überlebten Bombenangriff beschließt die Familie, zu Verwandten nach Frankfurt zu fliehen. Azad und sein Bruder Tigris brechen mit einer befreundeten Familie auf. Zu spät bemerken sie, dass sie von Schleppern betrogen wurden und in Schweden festsitzen. Die Flüchtlingsfamilie, bei der sie unterkommen, nutzt sie aus und behandelt sie schlecht. Trotzdem gibt Azad seine Träume von Freiheit und von einer Sportkarriere nicht auf.

🕒 Ort: Großer Saal 🕒 Altersgruppe: Klasse 4–7 🕒 Mit Anmeldung 🕒 Kontakt: Anette Klecha, Tel. 05 11 168–4 06 56, E-Mail: anette.klecha@hannover-stadt.de

VERANSTALTUNGEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IM FAIRKAUF

11:00 „Verkaufen vs. Fairkaufen – wie bitte geht Gerechtigkeit?“

Film von SchülerInnen der 9. Klasse, Rosa-Parks-Schule
 ☉ Ort: fairKauf, Limburgstr. 1 (während der Geschäftszeit)
 ☉ Altersgruppe: alle ☉ Anmeldung: ohne ☉ Leitung: CARA CAHUSAC, ANDREAS NODEWALD ☉ Zusätzlich läuft der Film während des Festivals auch im Foyer des Künstlerhauses

11:00–13:00 Gerechtigkeit im Straßenbild

Eröffnung der Fotoausstellung der SchülerInnen der gymnasialen Oberstufe der St. Ursula-Schule.
 ☉ Ort: fairKauf, Limburgstr. 1 ☉ Altersgruppe: alle ☉ Anmeldung: Verwaltung@fairkauf-hannover.de ☉ Leitung: REINHOLD FAHLBUSCH, LIANE VOGELSANG

ab 13:00 Gerechtigkeit im Straßenbild

Bis zum 31. 3. 2014 ist die Fotoausstellung während der Geschäftszeiten und ohne Voranmeldung zu besichtigen.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei

Kooperationspartner:

Freizeitheim Vahrenwald, ANNA-LENA STARK, Fachkraft für Kulturarbeit im Freizeitheim Vahrenwald; fairKauf eG, REINHOLD FAHLBUSCH, DETLEF KLEIN; St. Ursula-Schule, LIANE VOGELSANG; Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, Nachhaltigkeitsmanagement und -bildung, UDO BÜSING; Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro, INGMAR VOGELSANG; Medienzentrum der Region Hannover, RALF KNOBLOCH; Herschelschule; Rosa-Parks-Schule; Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze, Hildesheim; CARA CAHUSAC (Dipl.-Designerin), CELINA DIROLL (Studentin Lehramt), TEELKE HEUER (FSJ Kultur im Sachgebiet Kulturelle Kinder- und Jugendbildung), SABINE MEYER (Dipl.-Päd.), ANDREAS NODEWALD, LAURA MARIE REEKE (FSJ Kultur im Stadtteilzentrum Krokus), HENRIKE WEDEKIND (FSJ Kultur im Freizeitheim Vahrenwald) u. v. a. m.
 Gesamtkoordination: ANETTE KLECHA, Tel. 0511 168-40656, E-Mail: anette.klecha@hannover-stadt.de

„WIE BITTE GEHT GERECHTIGKEIT?“

Filme, Medien und Materialien für Schule und Bildungsarbeit zum Festival der Philosophie 2014

FILM

Das MEDIENZENTRUM DER REGION HANNOVER bietet Schulen und anderen Bildungseinrichtungen in der Region Hannover Ideen und Materialien für die Behandlung des Themas „Gerechtigkeit“ anhand von Filmen, mit Unterstützung durch Medien an.

Mit Blick in die Filmgeschichte gibt es exemplarische Informationen, Unterrichtsideen zum Justiz- oder Gerichtsfilm, zum Thema Selbstjustiz als filmisches Motiv, zum Aspekt der globalen Gerechtigkeit im Kinofilm.

Darüber hinaus berät das Medienzentrum gern im Hinblick auf weitere (größtenteils kostenlos zu beziehende) Medien für den Unterricht.

☉ Informationen: Medienzentrum der Region Hannover, Altenbekener Damm 79, 30173 Hannover, E-Mail: ralf.knobloch@mzrh.de, Tel. 0511-9896825, www.mzrh.de

LITERATUR

Die STADTBIBLIOTHEK HANNOVER zeigt im Erdgeschoss eine Ausstellung mit anregender Literatur zur Gerechtigkeit. Interessierte können sich Bücher, E-Books, Hörbücher oder DVDs zu philosophischen, sozialen, politischen oder ökonomischen Aspekten der Gerechtigkeit ausleihen.

Die Stadtbibliothek Hannover bietet in der Zentrale und in den Stadtteilbibliotheken verschiedene Medien für unterschiedliche Altersgruppen zur Auseinandersetzung mit dem Festivalthema zum Ausleihen an. Für ErzieherInnen und LehrerInnen können altersgerechte Themenpakete für den Unterricht zusammengestellt werden.

☉ Informationen: Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Str. 12, 30169 Hannover, Tel. 0511 168-42169, E-Mail: stadtbibliothek-zentralinformation@hannover-stadt.de

G. W. LEIBNIZ: NACHDENKEN ÜBER DIE GERECHTIGKEIT

10:00–13:00

LEKTÜREKURS

Vor der Kurfürstin Sophie und ihrem Sohn, Georg Ludwig, hielt G. W. Leibniz im Sommer 1703 auf Französisch einen Vortrag über die Natur des Rechts. Entstanden ist ein Klassiker von Leibniz' politischer Philosophie und dessen Theorie der Gerechtigkeit. 300 Jahre danach hat der Text nichts an philosophischer Tiefe und politischer Aktualität verloren. Im Gegenteil. Eine deutsche Übersetzung wird zur Verfügung gestellt.

Dozent: PROF. DR. WENCHAO LI

📍 Ort: Conti-Hochhaus, Königsworther Platz 1, Raum 003 (Erdgeschoss) 📍 Veranstalter: Leibniz-Stiftungsprofessur der Leibniz Universität Hannover und der Landeshauptstadt Hannover 📍 Anmeldung: Tel. 05 11 76 21 75 39, E-Mail: beckmann@lsp.uni-hannover.de

LET'S TALK ABOUT JUSTICE – SO SEHEN WIR GERECHTIGKEIT!

11:00–11:20

KINDERAKTION

A very personal view of two sixthgraders/Zwei Sechstklässler beschäftigen sich mit Gerechtigkeit

Is the only news worth reporting bad news? Sind nur schlechte Dinge es wert, berichtet zu werden? Is it fair to have a Numerus clausus? Ist es fair, nach einem Numerus clausus zu bewerten?

Mit Fragen wie diesen haben sich zwei Sechstklässler eines hannoverschen Gymnasiums auseinandergesetzt. Mit Unterstützung der bilingualen Kinder- und Lehrbuchautorin BRIGITTE GREGORY gingen sie dem Thema Gerechtigkeit auf die Spur und brachten kurze zweisprachige (englisch-deutsche) Vorträge aufs Papier. (Weitere Vorstellung 15:00 Uhr)
📍 Ort: Am Klönschnack, Großer Hillen, Hannover-Kirchrode
📍 Veranstalter: Forum für Kultur und Wissenschaft e. V.
📍 Information: Tel. 05 11 52 48 99 52 (Ilona Kiegeland) oder www.kirchrode-kultur.de

DER STACHEL DER GERECHTIGKEIT. PHILOSOPHISCHES CAFÉ IM ABGRUND ZWISCHEN URTEILEN UND HANDELN.

11:00–12:30

DISKUSSION

Sind Sie zuweilen aufgebracht über die kleinen und großen Ungerechtigkeiten, die uns im Alltag und in den Nachrichten begegnen? Lächeln Sie abgeklärt über „Weltverbesserer“ und „Gutmenschen“ – und wären manchmal doch gern selbst einer? Dann laden wir Sie ein zu einer bewegenden Reise zu sich selbst im Rahmen eines philosophischen Cafés. Die Reiseleitung übernimmt der Philosoph VOLKER DRELL.

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Literaturretage 📍 Veranstalter: Forschungsinstitut für Philosophie Hannover

GLEICHHEIT FÜR FORTGESCHRITTENE

12:00–13:00

VORTRAG

Gerechtigkeit hält uns in Atem und sollte dies weiterhin tun. Einig ist man sich vermutlich darüber, dass Gerechtigkeit Gleichbehandlung aller Menschen als selbstbestimmte Personen einschließt. Was Gerechtigkeit im Hinblick auf die Leistungen der Personen und auf ihre Bedürfnisse angeht, so ist fraglich, ob der Kapitalismus überhaupt gerechtigkeitsfähig ist. Die Gesetzgebung der liberalen Demokratien unterliegt dem Verbot willkürlicher Ungleichbehandlung, das ständig übertreten, aber ebenso ständig wieder eingefordert werden kann.

Vortrag von BERNHARD TAURECK

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Maestro-Saal 📍 Veranstalter: Accademia di Ipazia

13:00–14:00 RECHT AUF DISSENS

VORTRAG

Im Zusammenleben pluralistischer Gesellschaften ist oft nicht klar, anhand welcher Maßstäbe/Verfahren Entscheidungen begründet werden sollen. Im weltanschaulichen Pluralismus stehen unterschiedliche Glaubensrichtungen, Agnostizismus und Atheismus nebeneinander. So kommt dem Recht auf Dissens grundlegende Bedeutung zu, es ist zugleich eine wichtige Forderung demokratischer Bürgerbewegungen (Stuttgart 21, Gezi-Park). Recht und Gerechtigkeit treten in ein Spannungsverhältnis, das eine lange Vorgeschichte hat.

Vortrag von PD DR. OLIVER FLÜGEL-MARTINSEN, Universität Bielefeld

📍 Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis 📍

Veranstalter: Ev. Stadtakademie in Kooperation mit der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis und der Accademia di Ipazia

14:00–15:30 WAS HEISST „VERTEILUNGSGERECHTIGKEIT“?

DISKUSSION

Eine Diskussion auf der Basis eines Textes von Amartya Sen. Ein philosophisches Nachdenken über Verteilungsgerechtigkeit kann an der Schere zwischen Arm und Reich nichts ändern, aber mehr Klarheit über das Problem und die Richtung der möglichen Abhilfe bringen. Die Argumente des indischen Ökonomen A. Sen, die zusammengefasst und zur Diskussion gestellt werden, sind jedenfalls geeignet, Denkwege außerhalb der gängigen Kontroversen zu beschreiten. 📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Literaturretage 📍 Veranstalter: PROF. DR. HARALD WOHLRAPP, Universität Hamburg, Philosophisches Seminar

LET'S TALK ABOUT JUSTICE – SO SEHEN WIR GERECHTIGKEIT!

15:00–15:20

KINDERAKTION

A very personal view of two sixthgraders/Zwei Sechstklässler beschäftigen sich mit Gerechtigkeit. (siehe auch Seite 26) 📍 Ort: Café Doppelkorn, Bünteweg 43, Hannover-Kirchrode 📍 Veranstalter: Forum für Kultur und Wissenschaft e. V. 📍 Information: Tel. 05 11 52 48 99 52 (Ilona Kiegeland) oder www.kirchrode-kultur.de

WOHER KOMMT DAS RECHT? – VOM MENSCHEN? VON DER NATUR? VON GOTT?

15:00–17:30

DISKUSSION

Grußwort: PROF. DR. DR. HARRY NOORMANN, Dekan der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover

Drei Eingangsstatements, anschließend Diskussion mit PROF. DR. ULRICH HALTERN (Jurist, Uni Freiburg), PROF. DR. BARBARA ZEHPFENNIG (Politologin, Passau) und N. N.

Moderation: PROF. DR. PAUL HOYNINGEN-HUENE, Philosoph, Leibniz Universität Hannover

Brot und Wein des Philosophen

📍 Ort: Leibniz Universität Hannover, Hauptgebäude, Lichthof

📍 Veranstalter: Leibniz Universität Hannover, Philosophische Fakultät in Zusammenarbeit mit Accademia di Ipazia und Campus Cultur, gefördert vom Freundeskreis der Leibniz Universität Hannover

HINTER DEM SCHLEIER DES NICHTWISSENS. JOHN RAWLS' THEORIE DER GERECHTIGKEIT

16:00–17:30

DISKUSSION

Man stelle sich vor, die Karten würden neu gemischt, keiner wüsste etwas über seine zukünftige Position in der Gesellschaft oder seinen sozialen Stand. Man stelle sich weiter vor, die Grundregeln für eine gerechte Gesellschaft könnten neu festgelegt werden. John Rawls antizipiert eine nach dem Prinzip der Fairness funktionierende Gesellschaft mithilfe eines Gedankenexperiments, das jeden Einzelnen – auch die TeilnehmerInnen des philosophischen Cafés – hinter den Schleier des Nichtwissens führt. Partizipatives Philosophieren mit Moderation.

Moderation: MANDY DRÖSCHER-TEILLE

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Literaturretage 📍 Veranstalter: Forschungsinstitut für Philosophie Hannover

16:00–17:00 **„WAS VON ALLEIN WÄCHST, WIRD WEGGEMACHT“.
GLEICHHEIT ODER GERECHTIGKEIT?**

VORTRAG

Für viele Menschen gilt Gleichheit als Inbegriff von Gerechtigkeit. Aber stimmt das? Ist die gerechte Welt eine Welt, in der alle über gleich viele Ressourcen verfügen, um ihre je eigene Vorstellung von einem guten Leben zu verwirklichen? Gleich viel Geld, gleich viel Talent, gleich viel Freizeit, gleich viel Freundschaft und Liebe, gleich viel Natur, gleich viel Anerkennung und Macht? Geht das überhaupt? Ungleichheit wächst doch auch von allein, ist zu einem guten Teil Glückssache. Gerechtigkeit kann doch keine gleichmacherische Glückskorrekturmaschine sein. Was ist Gerechtigkeit aber dann? Der Vortrag wird auf diese Frage eine allgemeine Antwort geben und diese Antwort dann für unseren Umgang mit der Natur konkretisieren.

Referentin: PROF. DR. ANGELIKA KREBS, Universität Basel

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Maestro-Saal 📞 Veranstalter: Bildungsverein Hannover

17:30–19:00 **PHILOSOPHISCHES NACHDENKEN ZUM
100. JAHRSTAG DES ERSTEN WELTKRIEGES**

VORTRAG

Vortrag/Diskussion mit PROF. ROLF WERNSTEDT und Gästen

Im Jahr 2014 jährt sich zum 100. Mal der Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Wäre dieser Krieg, eine der schlimmsten Katastrophen des 20. Jahrhunderts, wirklich vermeidbar gewesen? Hat es nicht eine „europäische Weltkriegsphilosophie von 1914 bis 1918“ gegeben? Richtig ist die Feststellung des Berliner Politikwissenschaftlers Herfried Münkler: „Wenn wir den Ersten Weltkrieg nicht verstehen, wird uns das ganze 20. Jahrhundert ein Rätsel bleiben.“ Und nach wie vor gilt es, die Frage nach der „Gerechtigkeit“ des Krieges zu stellen. Im Anschluss an einen Vortrag von PROF. WERNSTEDT, Präsident der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft, findet eine Diskussion mit den Gästen und dem Publikum statt.

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Maestro-Saal 📞 Veranstalter: Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft 📞 Information: Tel. 0511 1267331, E-Mail: info@leibnizgesellschaft.de

DIE FREMDE IN DIR – THE BRAVE ONE

17:30–19:45

FILM

USA/Australien 2007, 122 Minuten, O. m. U.

Regie: Neil Jordan, mit: Jodie Foster, Terrence Howard, Mary Steenburgen

Die von Jodie Foster gespielte Erica Bain wird Opfer eines brutalen Überfalls, den sie nur schwer verletzt und traumatisiert überlebt. Ihr Freund kommt dabei ums Leben. Innerlich getrieben beginnt sie nächtliche Streifzüge durch die Straßen, um die Verantwortlichen aufzuspüren... Erica Bain verwandelt sich in einen düsteren Racheengel, der das Recht in die eigene Hand nimmt und sich alsbald fragen muss, ob sie nicht zu dem wird, was sie eigentlich bekämpfen will. – Der renommierte Regisseur Neil Jordan versucht sich hier mit einem eigenen Beitrag an einer langen Tradition des Kinos, zu der Charles Bronsons Figur in „Ein Mann sieht rot“ – „Death Wish“ ebenso gehört wie etwa Clint Eastwoods „Dirty Harry“. – Und das moralische Dilemma wird auf der Leinwand mit Leben gefüllt, inszeniert wird die Diskrepanz von subjektivem Rechtsempfinden und Recht. – Geht so etwa Gerechtigkeit?

Einführung: RALF KNOBLOCH, Sozialwissenschaftler, Kino im Künstlerhaus, Medienzentrum der Region Hannover

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Kinosaal 📞 Veranstalter: Kommunales Kino im Künstlerhaus 📞 Kartenreservierung/Vorverkauf: Tel. 0511 168-45522, E-Mail: KokiKasse@Hannover-Stadt.de, Mo.–Fr., 12:00–18:00 Uhr und an der Abendkasse. Die Kinokasse öffnet jeweils 30 Minuten vor Spielbeginn. 📞 Eintritt: 6,50 €, ermäßigt 4,50 €, Hannover-AktivPass frei

19:00–20:30 **KATJA PETROWSKAJA – „VIELLEICHT ESTHER“**

LESUNG

Lesung mit KATJA PETROWSKAJA (Roman „Vielleicht Esther“, erscheint im März 2014 bei Suhrkamp), Berlin, Siegerin des Ingeborg-Bachmann-Preises 2013

„Vielleicht Esther“ erzählt von der Ermordung der Urgroßmutter der Autorin durch die deutsche Wehrmacht im Herbst 1941. Petrowskajas unbeschreibliche Art, schreckliche Geschehnisse mit einer Mischung aus feiner Ironie, familiärer Teilnahme und tiefer Humanität ohne Anklage lebendig werden zu lassen, ist wohl erst aus dem Abstand von drei Generationen möglich geworden.

„Nicht oft hat ein Text in Klagenfurt solche Ergriffenheit und stürmische Begeisterung hervorgerufen wie ‚Vielleicht Esther‘.“ Sandra Kegel, FAZ

Moderation: PROF. DR. DIETMAR HÜBNER, Leibniz Universität Hannover

Künstlerische Umrahmung mit einer Tanzperformance von AIKINS HYDE, Ghana, am Klavier CLAUDIA RINALDI, Hannover sowie Wein des Philosophen

⊙ Ort: Leibniz Universität Hannover, Hauptgebäude, Lichthof
 ⊙ Veranstalter: Leibniz Universität Hannover, Philosophische Fakultät in Zusammenarbeit mit Campus Cultur und Accademia di Ipazia, gefördert vom Freundeskreis der Leibniz Universität Hannover

IST GERECHTIGKEIT EINE ILLUSION? WAS WIR AUS DER SEHNSUCHT NACH GERECHTIGKEIT LERNEN KÖNNEN

19:30–20:30

VORTRAG

Galt für Aristoteles noch der als gerecht, der maßvoll genau das will, was das Schicksal ihm zugeteilt hat, lehrte die Aufklärung, dass jeder seines eigenen Glückes Schmied sei. Doch Kinder können sich ihre Eltern, ihre Begabungen und ihr Aussehen nicht aussuchen und es gibt auch keine Gerechtigkeit in der Liebe. Nicht von ungefähr heißt es bei Friedrich Schiller: „Der Schein regiert die Welt und die Gerechtigkeit ist nur auf der Bühne.“

Vortrag und anschließende Diskussion mit DR. PHIL. SIEGFRIED REUSCH, Chefredakteur des Journals für Philosophie „der blaue reiter“

⊙ Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Maestro-Saal ⊙ Veranstalter: der blaue reiter – Verlag für Philosophie

WISSENSCHAFTSFÖRUM: GERECHTIGKEIT ZWISCHEN GENERATIONEN

19:30–21:00

VORTRAG

Gibt es eine Verantwortlichkeit gegenüber zukünftigen Menschen? Die sogenannte intergenerationale Gerechtigkeit betrifft nicht nur lebende Generationen, also etwa das Verhältnis zwischen Großeltern und ihren Enkeln oder den gesellschaftlichen Generationenvertrag. Sie ist auf einer abstrakteren Stufe auch Thema zwischen gegenwärtigen und zukünftigen Generationen.

Wir begegnen dieser speziellen Frage nach Gerechtigkeit etwa in der Umweltethik, wenn es darum geht, wie wir zukünftigen Generationen den Planeten hinterlassen. Aber auch in der Reproduktionsmedizin mit Blick auf vorgeburtliche Embryonenselektion bzw. Präimplantationsdiagnostik ist dieses Thema brandaktuell: Kann zukünftigen Menschen Unrecht widerfahren? – Vortrag und Diskussion

Referent: PHILIPP BODE, Institut für Philosophie, Leibniz Universität Hannover

⊙ Ort: Leonardo Hotel, Tiergartenstr. 117, Hannover-Kirchrode ⊙ Veranstalter: Forum für Kultur und Wissenschaft e. V.

⊙ Eintritt: frei, um Spenden wird gebeten ⊙ Reservierung/Information: Tel. 0511 52 48 99 52 (Ilona Kiegeland) oder www.kirchrode-kultur.de

2. FRAUENKONZIL: GERECHTIGKEIT MAL WEIBLICH 21:00–23:00

VORTRAG

Fünf Referentinnen verschiedener Sparten der Wissenschaft sprechen über die „Gerechtigkeit“ und zeigen, wie die Fürsorge die weibliche Form der Gerechtigkeit ist (GISELA DISCHNER).

Ministerin ANTJE NIEWISCH-LENNARTZ (Niedersächsisches Justizministerium): Wissen als Allmende

DR. ALMA MASSARO (Università di Genova): Gerechter Umgang mit Tieren, deren Würde und die Folgen ihres Leidens für unsere Menschlichkeit

PROF. DONATELLA SCAIOLA (Università Urbaniana, Rom): Frau und Gerechtigkeit im Alten Testament

PROF. DR. CHRISTINE MORGENROTH (Hannover): Gesellschaftskrankheiten und Geschlechtergerechtigkeit

PROF. MICHELINA BORSARI (Festival di Filosofia Modena, EU-Netzwerk der Festivals der Philosophie): Denken zwischen Event und Habitus

⊙ Ort: Kreuzkirche ⊙ Veranstalter: Accademia di Ipazia, Stiftung Leben & Umwelt/Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen, Ev.-Luth. Marktkirche St. Georgii et Jacobi, gefördert von VHV Gruppe und Italienischem Generalkonsulat Hannover

GERECHTIGKEITSIDEEEN UND -ERFAHRUNGEN IN INTERKULTURELLER PERSPEKTIVE

10:00–22:00

VORTRÄGE

Tagesveranstaltung in deutscher Sprache. PhilosophInnen aus verschiedenen Ländern werden über Gerechtigkeit aus interkultureller Perspektive miteinander diskutieren.

Filmvorführung mit Diskussion:

10:00–12:00 **Gerechtigkeit in der Perspektive der Kunst**

Akira Kurosawa: Rashômon (羅生門)

Moderation: PROF. DR. ROLF ELBERFELD

PROF. DR. JÜRGEN MANEMANN, Hannover:

13:00–13:30 **Ideen und Erfahrungen der Gerechtigkeit. Mit der Ungerechtigkeit beginnen ...**

Moderation: PROF. DR. RYÔSUKE ÔHASHI

PROF. DR. CLAUDIA BICKMANN, Köln:

13:30–14:00 **Der Streit der Philosophen. Wie ist Gerechtigkeit möglich?**

Moderation: PROF. DR. RYÔSUKE ÔHASHI

PROF. DR. RAM ADHAR MALL, Jena:

14:00–15:00 **Gerechtigkeitstheorien im Spannungsfeld ihrer Universalität und Partikularität: Versuch einer inter- und intrakulturellen Erkundung**

Moderation: PROF. DR. LENART ŠKOF

PROF. DR. LENART ŠKOF, Ljubljana:

15:30–16:30 **Die Gerechtigkeit: ein kosmologisch-feministischer Versuch**

Moderation: PROF. DR. RAM ADHAR MALL

DR. ANKE GRANESS, Bonn/Wien:

17:00–17:30 **Darf Nahrung eine Ware sein? Gerechtigkeitskonzepte aus der modernen Philosophie Afrikas**

Moderation: PROF. DR. GEORG STENGER

TONY PACYNA, Zürich:

17:30–18:00 **Die Gerechtigkeit des „Durcheinander“ – Wittgensteins Auflösung der Mentalismusdebatten und deren Implikationen für eine interkulturelle Philosophie**

Moderation: DR. ANKE GRANESS

EVRIM KUTLU, Köln:

18:00–18:30 **Gerechtigkeit durch Ausgleich: Max Schelers Idee eines „Weltalter(s) des Ausgleichs“**

Moderation: TONY PACYNA

CHRISTIAN RÖSSNER, Bad Königshofen:

Gerechtigkeit als „erste Gewalt“? Lévinas über die Geburt der Gerechtigkeit aus dem Geist der Güte

Moderation: EVRIM KUTLU

19:00–19:30

DR. SARHAN DHOUB, Kassel:

Zum Verhältnis von Unrechtserfahrung und Gerechtigkeit

Moderation: PROF. DR. ROLF ELBERFELD

19:30–20:00

Ⓞ Ort: Leibnizhaus, Leibniz-Saal Ⓞ Veranstalter: Gesellschaft für Interkulturelle Philosophie und Forschungsinstitut für Philosophie Hannover Ⓞ Öffentliche Veranstaltung Ⓞ Eintritt: frei Ⓞ Anmeldung: ohne

„DIE GRENZEN DES WACHSTUMS“ ODER „IST DIE ERDE NOCH ZU RETTEN?“

11:00–12:00

DENNIS MEADOWS im Video (in englischer Sprache)

Moderation (deutsch): THOMAS MEISEBERG, Wissenschaftsladen, Hannover

VIDEO

Im Jahre 1972 erregte die Studie „Limits to Growth“ („Die Grenzen des Wachstums“) weltweit Aufmerksamkeit. Wenn die Plünderung des Planeten anhielte, so der Befund eines Teams um den MIT-Forscher Dennis Meadows, drohe der globale Kollaps.

KARSTEN REUMANN hatte die Gelegenheit, das von der VolkswagenStiftung veranstaltete Symposium „Already beyond...“ anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Studie sowie der gleichzeitigen Eröffnung des wieder aufgebauten Schlosses Herrenhausen auf Video aufzunehmen. Er präsentiert die Kernaussagen des Keynote Speakers Dennis Meadows in einer Zusammenfassung mit dessen ausdrücklicher Genehmigung.

Ⓞ Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Kinosaal Ⓞ Veranstalter: Kommunales Kino in Kooperation mit der Accademia di Ipazia, gefördert vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

11:00-13:00

FEMINISTISCHES FRAUENFRÜHSTÜCK LADIES LUNCH ON TOUR 2014

DISKUSSION

Wir meinen, Gerechtigkeit funktioniert nicht ohne Geschlechtergerechtigkeit oder Genderperspektive, nicht ohne Wertschätzung von Vielfalt und Berücksichtigung fortwährender feministischer Forderungen. Sie geht nicht ohne uns Frauen! Aus diesem Grund laden wir ein zu einem feministischen und ökologisch nachhaltigen Frauenfrühstück. Wir laden geistreiche Frauen und kritische Männer ein, mit uns zu essen und zu diskutieren, beispielsweise über Feminismus und Diversity, grüne Geschlechterpolitik, feministische Sicherheitspolitik, Netzaktivismus und gerechte Teilhabe, Rechte für Lesben und Schwule, feministische Theologie und junge Frauen, die „alles“ wollen ...

Das Frühstück ist als „Mitbringfrühstück“ geplant. Für Kaffee und Tee sowie gute Gespräche sorgen wir. Tasse und Teller, Brot, Butter und Belag bringt bitte jede/-r in kleinen Mengen selbst mit. Wir teilen „gerecht“ und alle werden satt!

Auftakt des feministischen Gesprächs: DIPL.-SOZ. ANNA-KATHARINA MESSMER, Soziologin und Mit-Initiatorin von #aufschrei

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Maestro-Saal 📍 Veranstalter: Stiftung Leben & Umwelt/Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen 📍 Anmeldung: bis 12.3.2014 unter info@slu-boell.de

11:00-13:00

MARX OHNE REVOLUTION – MICHAEL WALZERS „SPHÄREN DER GERECHTIGKEIT“

VORTRAG

Was würde Karl Marx denken, wenn er nicht in einer Londoner Bibliothek Mitte des 19. Jahrhunderts säße, sondern heute in New York? Und wenn er sich die Frage stellte – nachdem das Proletariat nicht den Kapitalismus weggefegt hat, sozialistische Staaten an eigener Bürokratie und eigenem Terror erstickt sind, der Kapitalismus eine Produktivität bis zu einer Stufe entfachte, die sich Marx wahrscheinlich für den Kommunismus nicht hat denken können: Was ist von dem eigenen Programm übrig geblieben? Wie müsste man es abwandeln, dass es heute noch Zugkraft besitzt, denn die Welt ist alles andere als frei von Hunger, Elend, Sklaverei und Kriegen? Hat der amerikanische Sozialphilosoph in seinem Buch „Sphären der Gerechtigkeit“ die Antwort darauf gegeben? Eine spannende Frage, ein spannendes Thema. DR. GERHARD STAMER lädt ein zu Vortrag und Diskussion.

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Literaturetage 📍 Veranstalter: REFLEX e. V. – Institut für Praktische Philosophie

GERECHTIGKEIT LOKAL UND GLOBAL – DIE RÖLLE DER MEDIEN

11:00-13:30

DISKUSSION

Mit DR. BEREND HARTNAGEL; AKTHAM SULIMAN, Nahost-Korrespondent; EKREM ŞENOL, MİGAZİN; THOMAS SCHILLER, Chefredakteur Evangelischer Pressedienst-epd; CLAUDIA SPIEWAK, Chefredakteurin, NDR Hörfunk

Die Schnelllebigkeit, die alle modernen Lebensbereiche betrifft, verändert zunehmend die Wahrnehmung der Wirklichkeit, und es fällt immer schwerer, sie zu reflektieren. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob die Presse es schafft, zur Behüterin und Gestalterin des „Wissens“ um ein neues Gemeingut wie Wasser, Nahrung und Gesundheit zu werden, und wie sie in den verschiedenen Kulturen und Teilen der Welt das Verständnis von Gerechtigkeit prägt.

📍 Ort: Stiftung Niedersachsen im Künstlerhaus, 2. OG, Joseph-Joachim-Saal 📍 Veranstalter: Accademia di Ipazia in Kooperation mit der Calenberg-Grubenhagenschen Landschaft, MİGAZİN und dem HKV, gefördert von enercity

FILMVORFÜHRUNG „DAS TÖTENSCHIFF“

12:00-14:00

FILM

Deutschland/Mexico 1959, 98 Minuten, s/w (ab 16 Jahren)
Regie: Georg Tressler, nach dem Buch von B. Traven, mit: Horst Buchholz, Mario Adorf und Elke Sommer. Einführung: DR. PETER STRUCK der Ä., Philosoph/Autor, Hannover

Der Autor B. Traven hatte mehrere Pseudonyme und war auch Herausgeber der sozialistischen Zeitschrift „Ziegelbrenner“. Dr. P. Struck wird diesen spannenden Autor vorstellen, bevor man sich den filmischen Fluten dieses metaphorischen Meeres aussetzt.

„Das Totenschiff“ ist die Metapher des Kapitalismus selbst. Zum Film: Der amerikanische Seemann Philip Gale verpasst sein Schiff. Dann stellt er fest, dass die antwerpische Schönheit, mit der er zu lange im Bett lag, ihm Geld und Ausweis gestohlen hatte. Als er plötzlich das Angebot erhält, auf die „Yorikke“ nach Amerika zurückzukehren, nimmt er es nichts ahnend an. Auf dem Schiff herrschen unbarmherzige Arbeitszustände und der Kapitän hat außer Waffenschmuggel nur noch eines im Sinn: Er will die Versicherungsprämie für den Schrottkahn.

📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Kinosaal 📍 Veranstalter: Accademia di Ipazia in Kooperation mit dem Kulturbüro und dem Kommunalen Kino der Landeshauptstadt Hannover
📍 Eintritt: 6,50 €, ermäßigt 4,- €

Reihe KünstlerInnen und Verantwortung

WILLIAM MORRIS ODER - WIE BITTE GEHT GERECHTIGKEIT?

14:00-14:30

1. VORTRAG

William Morris ist in Deutschland eher als Begründer der Arts-and-Crafts-Bewegung und des Jugendstils bekannt. Doch ist er auch der Verfasser einer berühmten Utopie. Seine „News From Nowhere“ 1890 zeichnen einen gerechten Staat der Zukunft, in dem jeder Mensch ein freier Unternehmer seiner eigenen Arbeitskraft ist und keine Ausbeutung mehr herrscht. Man arbeitet gemeinsam an künstlerischen und profanen Projekten. Eigentum und Geld sind abgeschafft. Man reist mit Pferdekutschen oder einer hoch entwickelten Eisenbahn in einer Welt des gemeinsamen Wohnens und Arbeitens, man lebt gesund, glücklich und ohne größere Streitigkeiten außer denen, die aus Liebe und Eifersucht entstehen, aber auch dafür weiß William Morris Lösungen. – Verschiedene Ideen dieses Buches werden uns sehr bekannt vorkommen. Das Interessante ist, dass er sie aus dem Zusammenleben und Zusammenarbeiten von Handwerkern und Künstlern entwickelt. – Vortrag von DR. REINHARD KNODT, Berlin
 ☉ Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Maestro-Saal ☉ Veranstalter: Studio Artistico, gefördert vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

Reihe KünstlerInnen und Verantwortung

EINE KLAVIERSCHULE FÜR BLINDE UND SEHENDE

14:00-14:30

2. VORTRAG

Um 1825 entwickelte Louis Braille die Blindenschrift. Das System ist ausgereift, in der internationalen Fachwelt anerkannt und verbreitet. Seitdem ist für die private und berufliche Integration blinder Menschen die Braille-Schrift eine maßgebende Bereicherung.

Mit der Klavierschule „Klavier lernen Punkt für Punkt“ wird nun mit einem neuartigen Konzept eine begehbare Brücke geschlagen, die die Welt der Blinden und Sehenden miteinander verbindet.

Vortrag von MARTIN REMBECK, Musiker, Hannoverscher Künstlerverein

☉ Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Literaturetage ☉ Veranstalter: Hannoverscher Künstlerverein

Reihe KünstlerInnen und Verantwortung

DER ERSTE WELTKRIEG UND DIE VERANTWORTUNG VON KÜNSTLERN

14:30-15:00

3. VORTRAG

Die bürgerliche Kunstwelt grenzt sich säuberlich gegen alles Zweckgebundene ab, akzeptiert allein das autonome Werk. Sie soll humaner Bildung dienen. Aber die schrecklichen Erfahrungen des Ersten Weltkrieges, seine technisierten Materialschlachten, in die sich kultivierte Völker verstrickten, zeigten jedoch das Versagen dieses Konzepts humanistischer Bildung. Offenbar ließ sich hehrer Idealismus ohne Weiteres mit Hurra-Patriotismus und menschenverachtender Kriegstreiberei verbinden.

Die Berliner Dadaisten zogen damals Schlussfolgerungen, indem sie sich lautstark von der Doktrin der Beaux-Arts verabschiedeten. Diese Bewegung hatte, wie George Grosz schreibt, „ihre Wurzeln in der Erkenntnis, dass es vollendeter Irrsinn war, zu glauben, der Geist oder irgendwelche Geistige regierten die Welt: Goethe im Trommelfeuer, Nietzsche im Tornister, Jesus im Schützengraben“.

Vortrag von PROF. DR. LUTZ HIEBER, Hannover

☉ Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Maestro-Saal ☉ Veranstalter: Hannoverscher Künstlerverein in Kooperation mit Studio Artistico

SZENISCHE LESUNG AUS DEM BUCH „SEHNSUCHT NACH WAHRHEIT – SCHÜLER BEFRAGEN IHRE REGION UND BEGREIFEN DIE WELT“

14:30-15:15

LESUNG

Das Buch versammelt 55 Antworten auf Fragen wie: Was ist Geld? Alle haben welches, aber keiner kann sagen, was er hat. Was ist gerechter: Geld zu haben – oder es auszugeben – oder es zu spenden? Geld hat zu tun mit Glauben (Kredit) und Vertrauen. Wird dies gebrochen, zerbricht auch der, der sich auf seine Gültigkeit verlassen hat. Ein Richter antwortet: „Geld ist ein Lebensmittel, nicht Kultobjekt.“

Wohin geht die Gerechtigkeit der Richter, wenn Justitia blind ist? Was hat die Geldstrafe mit Gerechtigkeit zu tun, wie geht Gerechtigkeit im Gefängnis?

☉ Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Literaturetage ☉ Veranstalter: Christa Maria Bauermeister (Hildesheim/Tansania) – Alfelder Initiative „Geld und Leben“ in Zusammenarbeit mit Studio Artistico

14:30-16:00 „PSYCHE, SUBJEKTIVITÄT UND GERECHTIGKEIT“

VORTRAG

2. Teil: Entfremdung, Anrufung und innerer Prozess. Vortrag von PROF. DR. DR. HINDERK EMRICH

📍 Ort: Kino im Sprengel, Klaus-Müller-Kilian-Weg 2 📍 Veranstalter: Studio Artistico in Kooperation mit dem Kino im Sprengel, gefördert vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover 📍 Eintritt: frei, Spenden erwünscht

15:00-17:00 BESUCH DER ROSEBUSCH VERLASSENSCHAFTEN

FÜHRUNG

Anhäufungen von Eisen- und Gummiteilen, Matten, Pritschen, Schuhen, Namenslisten sind Hinterlassenschaften. Material, das A. und H. J. BREUSTE geordnet, gestaltet und in Beziehung gesetzt haben zum Ort und zu Porträtfotos von ZwangsarbeiterInnen in Hannover. ALMUT BREUSTE führt durch die Kunstlandschaft in der Turbinenhalle des ehemaligen E-Werks Ahlem.

📍 Ort: Rosenbuschweg 9, 30453 Hannover-Ahlem 📍 Veranstalter: Rosebusch Verlassenschaften 📍 Eintritt: frei

GERECHTIGKEIT IN DER POSTHUMANEN GESELLSCHAFT: DAS RECHT DER MENSCHEN ANGESICHTS VON MASCHINEN UND ROBOTERN

15:00-17:00

VORTRAG

15:00 Uhr: PROF. SUSANNE BECK, Juristin, Leibniz Universität Hannover. Ist der Dualismus „Mensch – Maschine“ im Recht noch haltbar? Die Annäherung von Mensch und Maschine im Recht

15:30 Uhr: PROF. EMANUELE COCCIA, Philosoph, École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris. Das Gute in den Dingen. Gegenständliche Gerechtigkeit

15:45 Uhr: PROF. UMBERTO GALIMBERTI, Philosoph und Psychoanalytiker, Mailand/Venedig. I vizi moderni – die modernen Laster (auf Italienisch, mit Übersetzung)

16:15 Uhr: evtl. Diskussion

📍 Ort: Ev.-Luth. Marktkirche St. Georgii et Jacobi 📍 Veranstalter: Accademia di Ipazia in Kooperation mit der Ev.-Luth. Marktkirche St. Georgii et Jacobi, gefördert durch die VHV Gruppe, das Italienische Generalkonsulat Hannover und den Verlag C. H. Beck

FILMVORFÜHRUNG: DER PROZESS

16:00-18:00

FILM

F/I/D 1962, 118 Minuten, dt. F., 35 mm, Regie: Orson Welles

Der kleine Angestellte Josef K. wird beschuldigt, ein Verbrechen begangen zu haben. Er ist sich keiner Schuld bewusst. Alle Nachforschungen nach den Gründen der Anklage bleiben erfolglos, alle Versuche, seine Unschuld zu beweisen, scheitern. Er ist in einem Albtraum gefangen, aus dem es kein Erwachen gibt. Orson Welles' filmische Adaption von Franz Kafkas Roman „Der Prozeß“ laviert zwischen Traumwelt und Wirklichkeit. Monumentale Bauten in Paris und Zagreb und das Set-Design illustrieren in traumatisierenden Visionen die Bewusstseinszustände der Protagonisten. In kontrastreichen Schwarz-Weiß-Szenen skizziert er menschliches Miteinander als permanente Katastrophe des Missverstehens. In den Hauptrollen: Anthony Perkins, Jeanne Moreau, Romy Schneider und Orson Welles selbst.

📍 Ort: Kino im Sprengel, Klaus-Müller-Kilian-Weg 2 📍 Veranstalter: Kino im Sprengel in Kooperation mit Accademia di Ipazia und Campus Cultur 📍 Eintritt: 5,- €, HannoverAktiv-Pass 2,50 €

IMMAGINI DI GIUSTIZIA – GERECHTIGKEIT IM BILD 17:30

VERNISSAGE

SHURA BORN-KRAËFF (Indonesien) – ANNIKA SPORLEDER LORE BUCHOLSKI, JÜRGEN SCHULZ, ROLF-HERMANN GELLER, ROBERT TITZE (Deutschland) – ILARIA LEGANZA, ASSUNTA VERRONE (Italien) – DETLEF KAPPELER (Deutschland, Spanien) – MAHMOUD SATERY (Iran)

Einführung: DOTT.SSA CARMELITA BRUNETTI, Direktorin der Zeitschrift „Arte Contemporanea News“

Überall sind wir von Bildern der Gerechtigkeit umgeben. Es sind die Ma'at, der Erzengel Michael, Judith und Holofernes, Hiob, Helden griechischer Tragödien, oder sie tragen das Gesicht von Flüchtlingen, Roma, Randgruppen, sogar Kindern, älteren Menschen, Künstlern und Geisteswissenschaftlern in Armut usw. So rufen Bilder der Ungerechtigkeit zur Gerechtigkeit, wie ein Pfeil Teil seines Ziels ist.

Kuratorin/Kurator: SHURA BORN-KRAËFF, PROF. DR. ROLF-HERMANN GELLER.

📍 Ausstellungsdauer: 16. 3.–1. 4. 2014 📍 Öffnungszeiten: Di. 11:00–13:00 Uhr, Mi. 17:00–19:00 Uhr, Sa. 17:00–19:00 Uhr 📍 Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, HKV-Raum und Literaturetage 📍 Veranstalter: Accademia di Ipazia in Kooperation mit dem HKV, gefördert von enercity und dem Italienischen Generalkonsulat Hannover

17:30–19:15 **DIE FARBE DES OZEANS**

FILM

Deutschland 2011, 97 Minuten, Original mit Untertiteln
Regie: Maggie Peren, mit: Sabine Timoteo, Friedrich Mücke, Hubert Koundé, Álex González u. a.

Eine deutsche Urlauberin auf Gran Canaria. Die unbeschwerten Ferien finden ein plötzliches Ende, als Nathalie sich am Strand unversehens einem Flüchtlingsboot mit toten und halbverdursteten Afrikanerinnen und Afrikanern gegenüber sieht. Der Schrecken des Flüchtlingselends bricht ein in unsere Wohlstandswelt, bekommt ein Gesicht. Wie damit umgehen? Verdrängen? Ausblenden? Helfen?

Der auch ästhetisch äußerst fokussierte Spielfilm der deutschen Regisseurin, Drehbuchautorin und Schauspielerin Maggie Peren schildert das Thema der Migration, der Flucht, der Folgen einer unmenschlichen und menschenunwürdigen Flüchtlingspolitik mit erheblicher Intensität. Lampedusa, Kanarische Inseln, FRONTEX, „Festung Europa“: Es geht um eine moralisch-politische Verantwortung der europäischen Staaten, es geht um die Frage einer globalen Gerechtigkeit!

Einführung: KAI WEBER, Geschäftsführer des Flüchtlingsrates Niedersachsen ☉ Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Kinosaal ☉ Veranstalter: Kommunales Kino im Künstlerhaus ☉ Kartenreservierung/Vorverkauf: Tel. 0511 168-4522, E-Mail: KokiKasse@Hannover-Stadt.de, Mo.–Fr., 12:00–18:00 Uhr und an der Abendkasse. Die Kinokasse öffnet jeweils 30 Minuten vor Spielbeginn. ☉ Eintritt: 6,50 €, ermäßigt 4,50 €, HannoverAktivPass frei

„ALLES, WAS RECHT IST“ – JAZZ-GOTTESDIENST 18:00–19:30

KIRCHE

Gerechtigkeit ist ein großes Thema, auch ein großes christliches Thema, zu dem selbstverständlich auch die Kirche eine Meinung und Haltung, vor allem aber eine Praxis hat, die Gerechtigkeit nicht nur postuliert und fordert, sondern auch lebt.

PASTOR ROLF WOHLFAHRT und sein Jazz-Gottesdienst-Team laden alle Christen und Nichtchristen, alle am Thema Interessierten in diesen lebendigen Jazz-Gottesdienst ein, in dem die Musik von UWE REHLING (Keyboard), REINER GRAMS (Trumpet) und THOMAS RICHTER (Drums) ganz bestimmt alle in Bewegung setzen und mitreißen wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und die Gespräche im Anschluss an den Gottesdienst bei Knabbereien und Getränken im Kirchturm!

- ☉ Ort: Jakobi-Kirche, Kleiner Hillen 2, Hannover-Kirchrode
- ☉ Veranstalter: Ev.-luth. Jakobi-Gemeinde Kirchrode

**KUNSTPERFORMANCE
VON MONA LISA TINA (BOLOGNA)**

19:00–20:30

PERFORMANCE

DOTT.SSA CARMELITA BRUNETTI (Diretrice della rivista „Arte Contemporanea News“) schreibt in ihrem Essay „Kunst und Narzissmus“: „... Mona Lisa Tina, die sich in ihren Inszenierungen ihres nackten Körpers bedient als Ausdruck des Seins, um die gute Seite des Narzissmus zu zeigen, jene der Schöpfung und der Kunst. Ihre Absicht ist es, Geist und Körper zu versöhnen ...“

- ☉ Ort: festivalZentrale Künstlerhaus, Maestro-Saal und Literaturetage ☉ Veranstalter: Hannoverscher Künstlerverein (HKV) in Kooperation mit der Accademia di Ipazia, gefördert von enercity

Träger des Festivals



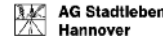
Festivalgruppe

PD DR. EIKE BOHLKEN, Forschungsinstitut für Philosophie Hannover © STEFAN DE GREEF, Agentur für Arbeit Hannover, Team Akademische Berufe © PROF. DR. DIETMAR HÜBNER, Leibniz Universität Hannover, Institut für Philosophie © ILONA KIEGELAND, Forum für Kultur und Wissenschaft © ANDREAS KRAUS, Fachleiter Philosophie an den Studien-seminaren Stadthagen und Hannover © PROF. DR. JÜRGEN MANEMANN, Forschungsinstitut für Philosophie Hannover © THEDA MINTHE, Landeshauptstadt Hannover, Wissenschafts-stadt Hannover © BETTINA MUSSMANN, Studienseminar Hannover I, Fachseminar Philosophie © APL. PROF. DR. PETER NICKL, Leibniz Universität Hannover, Philoso-phische Fakultät © RAIMUND NOWAK, Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg © DR. SILKA RODESTOCK, Landeshauptstadt Hannover, Wissenschafts-stadt Hannover © DR. CAROLA SCHELLE-WOLFF, Landes-hauptstadt Hannover, Fachbereich Bibliothek, Schule, Museen und Kulturbüro © LOTHAR SCHLIECKAU, Kulturausschuss des Rates der Landeshauptstadt Hannover © ULRICH SCHRÖDER, AG Stadtleben und Bildungsverein Soziales Lernen und Kommunikation © DR. GERHARD STAMER, Reflex e.V. – Institut für Praktische Philosophie © ASSUNTA VERRONE, Accademia di Ipazia und Studio Artistico © PROF. ROLF WERNSTEDT, Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft

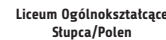
Festivalbüro/Gesamtkoordination

Landeshauptstadt Hannover,
Büro Oberbürgermeister – Wissenschaftsstadt Hannover:
THEDA MINTHE, DR. SILKA RODESTOCK

Das Festival wird gefördert von:



Schulen in der Region Hannover



Planlos ins Studium?

Mathe oder Medien? BAföG oder Stipendium?
Welche Hochschule passt zu mir?

Wir wissen, wie es läuft, denn wir sind Studies
und Scientists in Hannover.

Wir geben Orientierung – mal witzig, mal mit
wissenschaftlichem Ernst, multimedial mit Filmen,
Videotagebüchern, Links und Downloads.

www.wissen.hannover.de



studieren
forschen
wissen

/NiTiAT|:vE
W!S\$€n5(HΔ°FT
Hannover